

Werkstattbericht Heidelberg:

HeidICON – die „Virtuelle Diathek“ der Universität Heidelberg

Dr. Maria Effinger, Universitätsbibliothek Heidelberg

Mit der Bilddatenbank HeidICON (<http://HeidICON.uni-hd.de>) stellt die Universitätsbibliothek seit Oktober 2005 die neue „Virtuelle Diathek“ der Universität Heidelberg bereit. Neben der Adhoc-Erfassung von Bildmaterial für die aktuelle Forschung und Lehre können hier auch an den Instituten bereits vorhandene konventionelle Diatheken retrospektiv digitalisiert und eingespielt werden. Auf diese Weise wird ein komfortabler und zentraler Zugriff auf die bisher an der Universität Heidelberg dezentral vorhandenen analogen Bildbestände ermöglicht.

Ein Teil der Erschließungskategorien ist mit dem Vokabular der Schlagwortnormdatei (SWD) hinterlegt, um verschiedene Schreibweisen eines Namens und Pseudonyme mit einer einzigen Suchanfrage abzudecken. Zudem garantiert der Einsatz dieses normierten Vokabulars bei der Erfassung der Bilder die Einheitlichkeit der Erschließung und erhöht so ihre Auffindbarkeit.

Mit dem Modell einer zentral administrierten virtuellen Diathek und dem Angebot an alle bildorientierten Institute, ihre analogen Diatheken nach HeidICON zu überführen, betritt die UB Heidelberg deutschlandweit Neuland. An anderen Universitäten ist es dagegen üblich, dass Digitalisierungslösungen ohne jede Koordinierung unter weit höherem Aufwand an Personal und Sachinvestitionen auf Institutsebene gesucht werden.

Für die Erfassung und Verwaltung der Daten sowie für die Rechercheoberfläche wird die Software EasyDB der Firma Programmfabrik GmbH, Berlin, eingesetzt (<http://www.easydb.de>). HeidICON bietet differenzierte Verwaltungs- und Suchfunktionen. Durch die Bereitstellung verschiedener „Pools“ können die Bildbestände der einzelnen Institute wie auch diejenigen einzelner WissenschaftlerInnen getrennt voneinander verwaltet und recherchiert werden. Die Recherchemöglichkeiten sind mit Schnellsuche oder Profisuche äußerst komfortabel. Die Darstellung des Rechercheergebnisses kann je nach Bedarf gestaltet werden: Die Anzeige der Treffermenge wie auch das Anzeigeformat der Bilder ist variabel. Die in der Datenbank vorhandenen Bilder können über eine Mappenfunktion individuell flexibel zusammengestellt werden. Außerdem ist es möglich, direkt in HeidICON ohne großen Aufwand Bildpräsentationen für die Doppel-Projektion zu erstellen und zu speichern. Bei der Verwendung einer solchen Präsentation z.B. in einer Lehrveranstaltung steht dann eine mehrstufige Zoom-Funktion zur Verfügung.